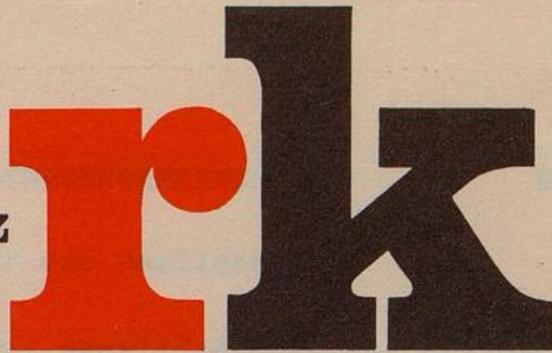


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

TELEFONNACHRICHTEN: 15 40

Donnerstag, 22. September 1983

Blatt 2564

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

- Kommunal:**
(rosa) Überreichung von Ehrenzeichen
 Ehrung für Riesenrad-Chefin
 Verbot der Wohnungsprostitution
 Hatzl: Umweltschutz hat Vorrang bei Energiepolitik
 überprüfung auf "Herz und Nieren"
 Hofmann: Wien braucht Wohnbauförderungsmittel für
 Stadterneuerung
 Gratz: Wasserkraft macht Österreich unabhängig
 Neues Baukastensystem für den Kanalbau
- Lokal:**
(orange) Umweltfreundlich: Fernwärme für das Amalienbad
 Tag der offenen Tür - Radio Wien Live dabei
- Kultur:**
(gelb) Ehrengrab für Friedrich Heer
 Kultur am Tag der offenen Tür
- Sport:**
(grün) Auch Brian Stankiewicz beim Tag der offenen Tür
- Termine:**
(weiß) Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen
 Führungen durch das Wiener Rathaus
- Nur
über FS:** 21.9. Brand durch das Gangfenster gelegt
 Sturz durch Notbremsung
 22.9. Bei "Rot" über Kreuzung - gegen Straßenbahn
 "Im Park is a Theata"

Umweltfreundlich: Fernwärme für das Amalienbad

=++++

2 #Wien, 22.9. (RK-LOKAL) Mit umweltfreundlicher Fernwärme soll das Amalienbad am Reumannplatz in Zukunft betrieben werden. Die Kosten für den Anschluß dieses Hallenbades, das derzeit vollständig saniert und modernisiert wird, an die Fernwärmeleitung betragen knapp zehn Millionen Schilling. Das Projekt wurde vom zuständigen Gemeinderatsausschuß Umwelt und Bürgerdienst genehmigt.#

(Schluß) hs/ap

NNNN

Überreichung von Ehrenzeichen

=++++

5 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Ehrenzeichen der Republik Österreich bzw. des Landes Wien überreichte Donnerstag Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.-Prof. Dr. Alois STACHER im Roten Salon des Rathauses.

Das Silberne Verdienstzeichen des Landes Wien erhielten Frau Charlotte SCHMIDT, Stationsschwester im Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde im Krankenhaus Lainz, und Erwin BÖHM Oberpfleger im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe, der sich besondere Verdienste bei der Reintegration von älteren psychiatrischen Patienten in ihren ursprünglichen Lebensbereich erworben hat.

Die Medaille für Verdienste im Wiener Feuerwehr- und Rettungswesen in Silber erhielt Ing. Emil LACHOUT, langjähriger Funktionär des Arbeiter-Samariter-Bundes.

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielt Frau Anna SCHERNER, ehemalige Oberassistentin am Röntgendiagnostischen Institut im Allgemeinen Krankenhaus.

Das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten Frau Edith HAUBA, Oberschwester i. R. an der Universitätskinderklinik des Allgemeinen Krankenhauses, und Detlef Hans STOISSER, Bundeskommandant des St. Lazarus-Hilfswerks Österreich. (Schluß) zi/ko

NNNN

22. September 1983

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 2567

Ehrengrab für Friedrich Heer

=++++

7 Wien, 22.9. (RK-KULTUR) Friedrich Heer wird in einem Ehrengrab der Stadt Wien auf dem Zentralfriedhof beigesetzt. Das Begräbnis findet am Mittwoch, dem 28. September, um 14 Uhr statt. (Schluß) gab/ap

NNNN

Kultur am Tag der offenen Tür

-++++

8 Wien, 22.9. (RK-KULTUR) Lebendig wie nie zuvor präsentiert sich die Kultur am Tag der offenen Tür. In der "Kulturstraße", im Bereich der Felderstraße, präsentieren sich die Schauspieler verschiedener Wiener Bühnen und gibt es Treffs mit jungen Literaten. Ein durchgehendes Musikprogramm sorgt dafür, daß auch die Wiener Kulturbeiselszene vertreten ist. Die "Freie Kunstaussstellung" und Informationen über die Altstadterhaltung ergänzen das Programm.

Im "Theaterzelt" geben von 10.30 Uhr bis 12 Uhr Schauspieler des Theaters in der Josefstadt, darunter Susanne Almassy, Marion Degler, Marianne Nentwich, Nicole Kunz, Franz Stoß, Guido Wieland und Kurt Heintel, Autogramme.

Das Volkstheater präsentiert um 15 Uhr ein buntes Programm mit dem Titel "Wiener Kaffeehaus International", an dem Hilde Sochor, Renate Olarova, Adolf Lukan, Norbert Pawlicki und Erich Margo mitwirken.

Begegnungen mit Autoren stehen im Literaturzelt auf dem Programm. Friedl Hofbauer und Wolf Harranth stehen als Preisträger des Kinder- und Jugendbuchpreises der Stadt Wien zwischen 11 und 12 Uhr dem Publikum für Gespräche zur Verfügung, die Autorenliste am Nachmittag reicht von Mundl-Autor Ernst Hinterberger bis Jutta Schutting.

Die "Freie Kunstaussstellung", die bisher alljährlich im Künstlerhaus stattgefunden hat, ist heuer erstmals am "Tag der offenen Tür" zu sehen: Die Teilnehmer an der Ausstellung haben so die Möglichkeit, sich bei einem großen Publikum vorzustellen.

Ein Restaurator wird anschaulich vorführen, welche Arbeiten bei der Renovierung alter Häuser zu leisten sind. Die Tätigkeit des Altstadterhaltungsfonds wird auch durch Bilder und Exponate erläutert.

Erstmals ist schließlich auch die Wiener "Musikbeiselszene" beim Tag der offenen Tür vertreten. Gruppen von "Inti Andinos" bis "Mario Lima" spielen von 11 bis 17 Uhr in der Kulturstraße. (Schluß)
gab/ap

NNNN

Ehrung für Riesenrad-Chefin

=++++

9 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Finanzstadtrat Hans MAYR überreichte Donnerstag im Roten Salon des Wiener Rathauses das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien an Frau Dr. Elisabeth PETRITSCH. Dr. Petritsch ist geschäftsführende Gesellschafterin eines der Wahrzeichen Wiens, des Riesenrades im Prater.#

Mit dem Riesenrad fahren jährlich rund 750.000 Menschen, davon rund 80 Prozent Ausländer. Dr. Petritsch beschäftigt für den Betrieb des Riesenrades derzeit 14 Personen. (Schluß) sei/ko

NNNN

Verbot der Wohnungsprostitution

=++++

10 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Einen Zwischenbericht über den Gesetzesentwurf zur Regelung der Prostitution in Wien legte Stadtrat Friederike SEIDL Donnerstag dem Gemeinderatsausschuß für Personal, Rechtsangelegenheiten und Konsumentenschutz vor. Kernstück der beabsichtigten Regelung ist das Verbot der Wohnungsprostitution.#

Der von Stadtrat Seidl vorgelegte Entwurf wird einem Unterausschuß, der Donnerstag einstimmig beschlossen wurde, als Diskussionsgrundlage dienen.#

Die Stadträtin gab der Hoffnung Ausdruck, daß das Wiener Prostitutionsgesetz noch heuer dem Landtag zur Beschlußfassung vorgelegt werden kann. (Schluß) lei/ap

NNNN

Hatzl: Umweltschutz hat Vorrang bei Energiepolitik (1)

Utl.: 10 Jahre Kraftwerk Donaustadt

=++++

11 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Den 10jährigen Bestand des Kraftwerkes Donaustadt nahm Energie- und Verkehrsstadtrat Johann HATZL am Donnerstag zum Anlaß, um Bilanz über den Einsatz des Kraftwerkes zu ziehen und eine Vorschau auf die Energiepolitik der nächsten zehn Jahre zu geben. Das wichtigste Ziel: Mit Hilfe verschiedener Maßnahmen wird es innerhalb der nächsten acht bis zehn Jahre zu einer Verringerung der SO₂-Emissionen bei den Kraftwerken auf ein Sechstel und im gesamten Wiener Raum auf ein Drittel des Wertes von 1980 kommen.

Das Kraftwerk Donaustadt wurde am 25. September 1973 mit einem ersten Blockkraftwerk in Betrieb genommen. Das zweite Blockkraftwerk wurde zwei Jahre später, am 26. September 1975 in Funktion gesetzt. Bis Ende August 1983 war es insgesamt 105.155 Stunden in Betrieb und hat dabei 12,875.594 MWh Strom erzeugt. Das entspricht etwa dem gesamten Stromverbrauch der Bundeshauptstadt innerhalb von drei Jahren. Zur Energieerzeugung wurden 1,269.941 Tonnen Öl und 1,562.226.000 Kubikmeter Gas benötigt. Der Erdgasanteil beim Brennstoffeinsatz ist stetig steigend, während der Anteil des Heizöls zurückgeht. Wie Stadtrat Hatzl betonte, soll die Reduzierung des Heizölverbrauchs und die immer stärkere Verwendung von Erdgas forciert werden, sodaß es rascher, als ursprünglich im Energiekonzept vorgesehen war, zu einer Verbesserung der Umwelt kommen wird. #

Zwtl.: Drittes Blockkraftwerk Donaustadt

Eines der wichtigsten und größten Projekte der E-Werke in den nächsten zehn Jahren ist die Errichtung eines weiteren Blockkraftwerkes. Im Rahmen des gesamtösterreichischen Kraftwerks-Ausbauprogramms wird ein 380 MW-Blockkraftwerk mit Kraft-Wärme-Kupplung auf dem Gelände des Kraftwerkes Donaustadt angestrebt. (Forts.) ba/ap

NNNN

Hatzl: Umweltschutz hat Vorrang bei Energiepolitik (2)

Utl.: 10 Jahre Kraftwerk Donaustadt

=++++

12 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Der Standort ist sowohl aus der Sicht der Brennstoff- und Kühlwassererzeugung als auch aus der des Strom- und Fernwärmeabtransportes sowie der Umweltverträglichkeit optimal. Das Blockkraftwerk soll mit der bestmöglichen Rauchgasentschwefelungsanlage ausgestattet werden. Das neue 380-MW-Blockkraftwerk hätte nicht nur den Stromverbrauchszuwachs zu decken, sondern auch die Stilllegung der älteren Blockkraftwerke von Simmering zu kompensieren.

Die elektrische Energie aus dem neuen Kraftwerk Donaustadt soll mit Hilfe einer 380-KV-Höchstspannungsleitung abtransportiert werden. Dazu ist die Herstellung einer 380-KV-Verbindung zwischen den Kraftwerken Simmering und Donaustadt notwendig.

Zwtl.: Erdgas statt Öl

1982 lag der Erdgasverbrauch der E-Werke bei etwa 44 Prozent, heuer wird er erstmals bei über 50 Prozent liegen. Gegenüber dem ursprünglichen Konzept der E-Werke ist bis 1987 ein verstärkter Einsatz von Erdgas vorgesehen. Die Folge davon ist eine rasche Reduzierung der SO₂-Emissionen, bzw. eine bessere Luftqualität.

Erstmals wird es 1984 auch zu Stromlieferungen aus dem Kraftwerk Greifenstein kommen, an dem die Wiener E-Werke mit 12,5 Prozent beteiligt sind.

In den Kraftwerken Simmering und Donaustadt werden 1984 Meßgeräte eingebaut, die ständig den Gehalt von SO₂, NO₂ und Staub der Kesselabgase kontrollieren. Der Einbau der Meßgeräte wird 6 Millionen Schilling kosten.

Ein weiterer Betrag zur Umweltverbesserung ist der Beschluß der Wiener E-Werke, schon ab 1984 nur mehr Heizöl schwer mit einem niedrigen SO₂-Gehalt (maximal 2 Prozent statt bisher 2,5 Prozent) einzukaufen. (Forts.)ba/ap

NNNN

Hatzl: Umweltschutz hat Vorrang bei Energiepolitik (3)

Utl.: 10 Jahre Kraftwerk Donaustadt

=++++

13 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Mittelfristig, daß heißt in den nächsten zehn Jahren, sollen folgende Umweltschutzmaßnahmen zum Tragen kommen:

- o verstärkte Fernwärmeaufbringung aus Kraft-Wärme-Kupplung (z.B. im Gasturbinenkraftwerk Leopoldau und im neuen Kraftwerk Donaustadt)
- o Erhöhung des Erdgasanteils am Raumwärmemarkt
- o verstärkter Erdgaseinsatz in den Kraftwerken der E-Werke
- o Umstellung der HBW-Heizwerke und -Hauszentralen auf Erdgas
- o forcierter Ausbau des Fernwärme-Verbundnetzes
- o Ausrüstung des neuen Blockkraftwerkes mit bestmöglicher Rauchgasentschwefelungsanlage.

Mit Hilfe dieser Maßnahmen kann die Umweltbelastung der Wiener Luft schrittweise vermindert werden und bis 1992 etwa auf ein Drittel reduziert werden. (Forts. mögl.) ba/ap

NNNN

Tag der offenen Tür -- Radio Wien Live dabei

=++++

14 Wien, 22.9. (RK-LOKAL) Unterhaltung an allen Ecken und Enden gibt es beim "Tag der offenen Tür" am 24. September auch für die Hörer von Radio Wien, UKW 90 und 95. Um die Gäste zum 100. Geburtstag des Wiener Rathauses so richtig in Schwung zu bringen, überträgt Radio Wien bereits ab 10 Uhr die Sendung "Der Rathausmann grüßt". Mit dabei ist von 11.30 Uhr bis 12.45 Uhr auch Kurt VOTAVA mit der Sendung "Autofahrer Unterwegs" direkt vom Rathausplatz. "Wienerisch - Weanarisch" geht es von 14.05 Uhr bis 14.40 Uhr in Radio Wien zu, und von 20.05 Uhr bis 22.00 Uhr wird das "Open Air am Rathausplatz" übertragen. (Schluß) je/jh

NNNN

Überprüfung auf "Herz und Nieren"

Utl.: Umfangreiches Sozial- und Gesundheitsservice am
"Tag der offenen Tür"

=++++

15 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Ein umfangreiches und vielfältiges Angebot für die Besucher des "Tages der offenen Tür" wird es im Bereich des Sozial- und Gesundheitswesens geben.

So besteht etwa im Wappensaal des Rathauses für jeden die Gelegenheit, sich im Rahmen einer "Gesundheitsstraße" kostenlos auf "Herz und Nieren" prüfen zu lassen. Ärzte des Gesundheitsamtes und mobile Schwestern stehen im Rahmen dieses Gesundheitsservices bereit für Blutdruckmessungen, Lungenfunktionsüberprüfungen, Sehtests und Begutachtungen der Zähne.

In der Bartensteingasse gibt es die Möglichkeit, sich eingehend über die Einrichtungen im Gesundheits- und Sozialbereich zu informieren. So etwa wird der städtische Rettungs- und Krankenbeförderungsdienst moderne Einsatzfahrzeuge präsentieren und Erste-Hilfe-Demonstrationen vorführen. Neben Beratungsmöglichkeiten über Vorsorgeeinrichtungen des Gesundheitsamtes und soziale Hilfen und Dienste wird das Wiener Rote Kreuz gemeinsam mit dem Sozialamt an "lebenden Modellen" richtige Krankenhilfe vorführen. Wer gerne im sozialen Bereich helfen will, hat die Möglichkeit, sich für eine derartige Tätigkeit bzw. Aktivität anzumelden. Darüberhinaus gibt es auch Informationskojen des Kuratoriums Wiener Pensionistenheime und der Wiener geschützten Werkstätten. Im Rahmen eines eigenen "Sozialbasars" können die Besucher am "Tag der offenen Tür" diverse handwerkliche Produkte aus Holz, Textil, usw. erwerben. (Schluß)
zi/ap

NNNN

Hofmann: Wien braucht Wohnbauförderungsmittel für Stadterneuerung
=++++

16 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Wiens Wohnbaustadtrat Ing. Fritz HOFMANN wandte sich am Donnerstag scharf gegen die Forderung des Grazer Finanzstadtrates Alfred EDLER, Wohnbauförderungsmittel auf Kosten Wiens zugunsten anderer Bundesländer umzuverteilen. "Wien hat in den nächsten Jahren und Jahrzehnten die gewaltige Aufgabe einer umfassenden Stadterneuerung zu bewältigen. Dies wird nur möglich sein, wenn dafür auch entsprechende Mittel aus der Wohnbauförderung zur Verfügung stehen." In diesem Zusammenhang sei auch eine Änderung der Wohnbauförderung notwendig: Stadterneuerung müsse in Zukunft dem Neubau auf der grünen Wiese zumindest gleichgestellt werden. #

Wien erhebe darüber hinaus, so Hofmann, die Forderung, daß der Anteil der Bundeshauptstadt an der Zuteilung von Wohnbauförderungsmitteln erhöht werde. Dies ist nicht nur deshalb berechtigt, weil keine andere Region Österreichs in diesem Umfang mit der Notwendigkeit der Stadterneuerung konfrontiert sei, sondern vor allem auch deshalb, weil beim derzeitigen Aufteilungsschlüssel das Land Wien mehr Mittel aufbringt, als es im Rahmen der Wohnbauförderung zurückerhält.

Zwtl.: Keine leerstehenden Wohnungen in Wien

Hofmann wies in seiner Stellungnahme auch die Behauptung Edlers zurück, daß in Wien derzeit tausende Neubauwohnungen leerstehen. Aus einem Bericht in der letzten Sitzung des Wohnbauförderungsbeirates geht hervor, daß in Wien keine im Rahmen der Wohnbauförderung errichteten Neubauwohnungen leerstehen. Die einzige Ausnahme bildet der Heinz-Nittel-Hof in Floridsdorf, wo die Wohnungszuweisung aus organisatorischen Gründen längere Zeit in Anspruch nimmt. Nicht zuletzt aufgrund dieser Erfahrung sollen in Zukunft Gemeindewohnungen im Wege der Vorvergabe bereits vor ihrer Fertigstellung den künftigen Mietern zugewiesen werden. (Schluß)
ger/ap

Gratz: Wasserkraft macht Österreich unabhängig

Utl.: 10 Jahre Kraftwerk Donaustadt

=++++

17 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Bei der 10-Jahresfeier im Kraftwerk Donaustadt nahm Bürgermeister Leopold GRATZ Donnerstag nochmals zum Thema Hainburg Stellung. Der Bürgermeister betonte einerseits, daß Wasserkraft Österreich gegenüber Ölexporteurs unabhängig mache, und meinte andererseits, man dürfe nicht vergessen, daß Europa keine Urlandschaft sei. Alles in Europa sei eine von Menschen für Menschen gestaltete Kulturlandschaft. Wenn Politiker Bürgerinitiativen oft nicht nachgeben, sei das kein Hochmut, sondern die Verantwortung für die Zukunft. Man könne nicht alle technischen Errungenschaften benutzen, aber in einer Biedermeierumgebung leben wollen. Zur geplanten Entschwefelung der Wiener Krafterke meinte Gratz, daß das jetzt erst geschehe, liege nicht an einer schwerfälligen Verwaltung, sondern daran, daß es diese Möglichkeit vor fünf Jahren noch gar nicht gegeben habe. #

(Schluß) rü/ap

NNNN

Auch Brian Stankiewicz beim Tag der offene Tür

=++++

18 Wien, 22.9. (RK-SPORT) Eine Reihe prominente Sportler wird sich am 24. September 1983 beim Tag der offenen Tür ein Stelldichein vor dem Rathaus geben. Neben Karl Schranz, Toni Sailer, Otto Wanz und Wolfgang Tschirk haben sich aus dem Eishockeylager Brian Stankiewicz, Österreichs wohl bester Tormann, weiters die Brüder Walter und Peter Znenahlik sowie Peter Friese angesagt, aus dem Judolager kommen die absoluten Weltklasseleute Dr. Gerda Winkelbauer und Peter Seisenbacher sowie die Synchron-Spitzschwimmerin Eva Edinger. Die anwesenden Sportler stehen nicht nur zu Interviews zur Verfügung, sondern werden dem Publikum auch Proben ihres großen Könnens vermitteln. (Schluß) hof/jh

NNNN

Neues Baukastensystem für den Kanalbau (1)

Utl.: Erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Industrie und
öffentliche Hand

=++++

19 #Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Ein neues Kanalbausystem, das über Jahrzehnte hinweg den höchsten Ansprüchen an Belastbarkeit und Dichtheit gerecht wird, haben die Tiroler Röhren- und Metallwerke und die Firma Katzenberger gemeinsam mit der Magistratsabteilung 39, der Versuchs- und Forschungsanstalt der Stadt Wien, entwickelt. Das System stellt einen wesentlichen Beitrag zum Umweltschutz dar, da Abwässer nicht auslaufen und das Grundwasser verseuchen können. Andererseits kann auch das Grundwasser nicht in die Leitungen eindringen und die Kläranlagen überlasten. Das neue Kanalbauprogramm ist das Ergebnis einer mehr als zweijährigen Arbeit. Es wurde Donnerstag vormittag bei einem Symposium in der MA 39 der Öffentlichkeit vorgestellt.#

Für das kostensparende Baukastensystem "TRM-KANAL-DUKTIL" bieten sich weltweite Absatzmöglichkeiten. Allein in Österreich weisen etwa 70 Prozent der Kanäle nicht die erforderliche Dichtheit auf. Die zähen Gußrohre der Tiroler Röhren- und Metallwerke garantieren Bruchsicherheit auch bei hohen Verkehrsbelastungen, gleichgültig, ob das Rohr 60 Zentimeter oder 20 Meter tief in der Erde liegt. Die Verlegetechnik ist selbst bei sehr schlechten Bodenverhältnissen oder im Fels einfach und daher kostensparend. Die Rohre garantieren ebenso wie das Verbindungssystem unter allen Betriebsbedingungen eine absolute Dichtheit bis 16 bar.

Die ohnehin schon sehr korrosionssicheren Gußrohre sind zusätzlich durch eine neue entwickelte Spezial-Innenbeschichtung geschützt, die durch eine hohe Abriebfestigkeit und eine glatte Oberfläche jahrzehntelang betriebsicher ist. Diese glatte Innenfläche verhindert Ablagerungen und Verstopfungen. (Forts.)

sc/ap

NNNN

Neues Baukastensystem für den Kanalbau (2)

=++++

20 Wien, 22.9. (RK-KOMMUNAL) Neben dem normalen Straßenkanal wurde auch ein eigenes Hausanschlußsystem entwickelt. Damit kann innerhalb von 20 Minuten die Hausabwasserleitung fachgerecht und absolut dicht an den Straßenkanal angeschlossen werden.

Wie der Vorstandsvorsitzende der Tiroler Röhren- und Metallwerke, Kommerzialrat Dr. Theodor SEYKORA, bei einer Pressekonferenz erklärte, sind die Rohre zwar etwas teurer, doch liegt der Vorteil des neuen Systems in einem geringeren Zeit- und Arbeitsaufwand bei der Verlegung. Da die Verlegungskosten im allgemeinen bei 90 Prozent und die Rohrkosten nur bei 10 Prozent liegen, seien die Endkosten dieses Kanalbauprogramms etwa gleich hoch wie bei einem herkömmlichen Programm, doch sei die Sicherheit des Systems wesentlich höher. Die geringere Schadensanfälligkeit bedeutet weniger aufgerissene Straße, weniger Verkehrsbehinderungen und geringere Reparaturkosten.

Bautenstadtrat Roman RAUTNER wies bei der Pressekonferenz auf die volkswirtschaftliche Bedeutung dieser erfolgreichen Zusammenarbeit der Industrie mit der öffentlichen Hand hin. Die gemeinsame Entwicklung und Erarbeitung von neuen Ideen, neuen Konstruktionen und neuen Werkstoffen ist, sagte Rautner, ein hervorragendes Beispiel dafür, wie man mit neuen Produkten der internationalen Konkurrenz standhalten kann. (Schluß) sc/ko

NNNN

Sitzungen von Wiener Bezirksvertretungen

=++++

Wien, 22.9. (RK-TERMINE) In der kommenden Woche finden folgende Wiener Bezirksvertretungssitzungen statt:

MITTWOCH, 28. SEPTEMBER:

Neubau	7, 16.00 Uhr, Bezirksvorstehung	7
Penzing	13, 16.00 Uhr, Amtshaus 13	
Brigittenuau	20, 18.00 Uhr, Bezirksvorstehung	20
Liesing	23, 16.00 Uhr, Bezirksvorstehung	23

DONNERSTAG, 29. SEPTEMBER:

Landstraße	3, 16.00 Uhr, Bezirksvorstehung	3
------------	---------------------------------	---

Führungen durch das Wiener Rathaus

=++++

Wien, 8.9. (RK-TERMINE) Führungen durch das Wiener Rathaus finden in der kommenden Woche jeweils Montag bis Freitag um 11 Uhr statt. Die Führungen beginnen in der Schmidthalle des Wiener Rathauses.

NNNN

Kommunal: Lageprognose für Wohnsituation im 1. Bezirk
Umwelt: "Tramway-Oldtimer" am Tag der offenen Tür
 Umweltschutztag am 29. September
 Stadtringer Bezirksvertretung gegen Müll aus
 Bundesländern
 Neue Versteigerungsangebote verschoben
 Zubau im St. Anna-Kinderhospital eröffnet

Land: Generalplanstandortung der Heiligenbrunnener Brücke
 (orange)

Kultur: Synchroniker Pläne für Saison 1983/84
 (gelb)
 Henry-Morce-Anstellung des Kulturamtes der Stadt
 Wien
 Gedenktafel für Michael Lauer